

Grenzzaun wurde abgebrochen

SYMBOLISCHER AKT / Beim „Gustav Adolf-Fest“ der Evangelischen Kirche Niederösterreich wurde Überwindung der Grenzen als Auftrag Gottes in den Mittelpunkt gestellt.

HORN / Über 400 Menschen aus ganz Niederösterreich kamen im Vereinshaus zusammen, um beim „Gustav Adolf-Fest“, organisiert von der Evangelischen Kirche, Spuren der Trennungen und Wege zueinander nachzugehen. Symbolisch wurde beim Familiengottesdienst der Gottesdienstraum mit einem Grenzzaun versehen, an dem Teilnehmer Gründe für Trennungen aufschreiben konnten. Beim Gloria-Teil wurde dieser Zaun dann wieder abgebrochen, um das Überwinden der Grenzen zu dokumentieren.

Gottesdienst, Führungen und spezielles Kinderprogramm

Unter das Motto „Trennungen überwinden ist Auftrag Gottes“ stellte die Horner Evangelische Seniorin Birgit Schiller die kirchentagsähnliche Veranstaltung. Neben dem Gottesdienst organisierte Schiller mit ihrem Team auch ein eigenes Kinder- und Jugendprogramm. Im Vereinshaus wurde den jüngsten Besuchern

ein Kinder-Musical von Amadeus und Gabi Eidner geboten. Für die Jugendlichen begann die „Sommernacht“ in Horn schon am Vorabend.

Historiker Dr. Gustav Reingrabner führte die Gäste in die Zeit von vor 400 Jahren, in der konfessionelle Gräben die evangelischen Adeligen motivierte, zur Durchsetzung ihrer Forderungen den „Horner Bund“ zu gründen, und wies darauf hin, dass eine Ausstellung in den Horner Museen diese bewegte Geschichte anschaulich macht.

Grenzüberwindungen der anderen Art erfuhren die Teilnehmer beim Besuch der NÖ Landesausstellung „Österreich – Tschechien. Geteilt – Getrennt – Vereint“. Kulturelle Grenzen wurden von Gabriele Kramer-Weblinger auf der Orgel der St. Georgskirche virtuos überwunden. Stadtführungen, offenes Singen und ein Gustav Adolf-Cafe im Eingangsbereich des Vereinshauses vervollständigten die gelungene Veranstaltung.



Das Mitmach-Singspiel „Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“ präsentierten Gabi (links) und Amadeus Eidner auf Initiative von Pfarrerin Birgit Schiller im Vereinshaus. Silvia, Kerstin, Irene, Julia und Andrea (vorne von links) machten begeistert mit. FOTO: REININGER